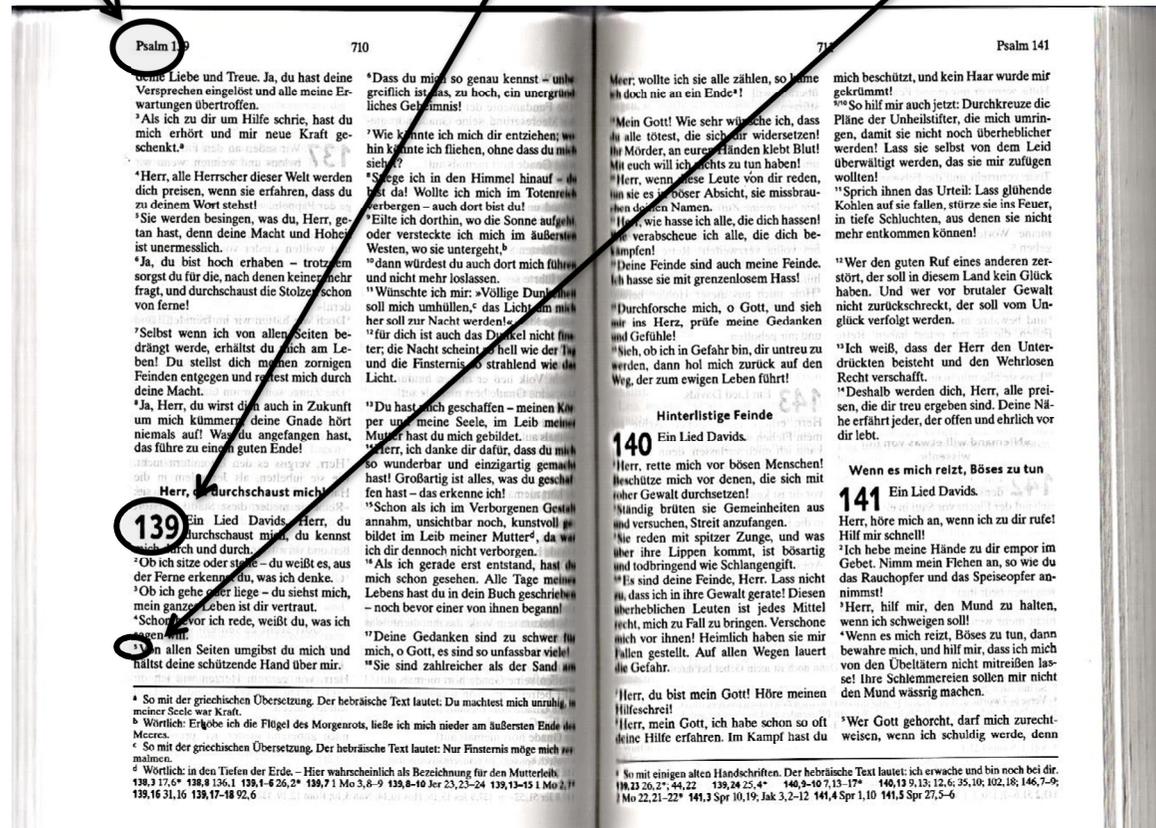
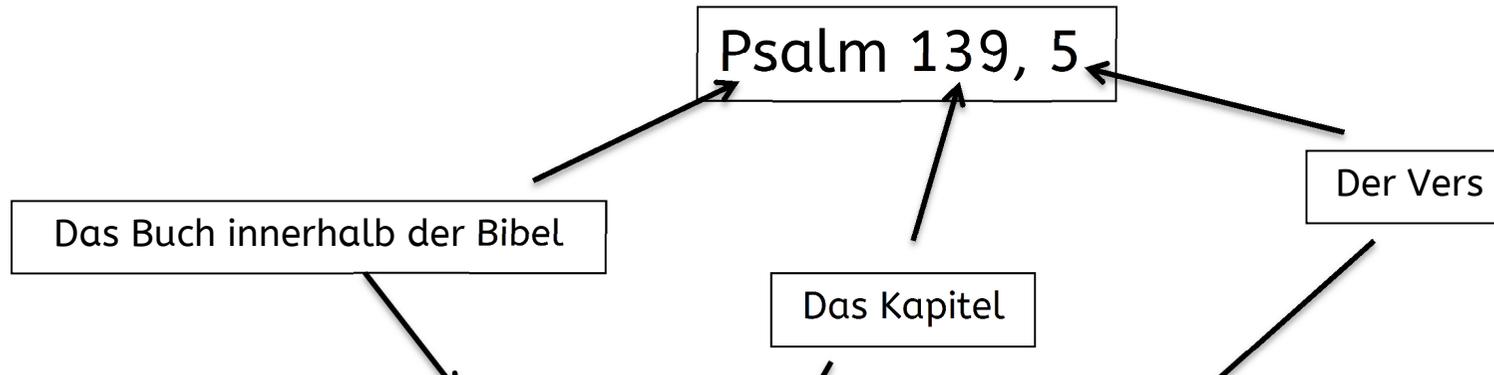


Wie schlage ich eine Bibelstelle auf?

Eine Bibelstelle besteht aus verschiedenen Teilen:



Psalm 139

710

deine Liebe und Treue. Ja, du hast deine Versprechen eingelöst und alle meine Erwartungen übertroffen.

^aAls ich zu dir um Hilfe schrie, hast du mich erhört und mir neue Kraft geschenkt.^a

^bHerr, alle Herrscher dieser Welt werden dich preisen, wenn sie erfahren, dass du zu deinem Wort stehst!

^cSie werden besingen, was du, Herr, getan hast, denn deine Macht und Hoheit ist unermesslich.

^dJa, du bist hoch erhaben – trotzdem sorgst du für die, nach denen keiner mehr fragt, und durchschaust die Stolzen schon von ferne!

^eSelbst wenn ich von allen Seiten bedrängt werde, erhältst du mich am Leben! Du stellst dich meinen zornigen Feinden entgegen und redest mich durch deine Macht.

^fJa, Herr, du wirst dich auch in Zukunft um mich kümmern; deine Gnade hört niemals auf! Was du angefangen hast, das führe zu einem guten Ende!

^gHerr, du durchschaust mich!

^h139 Ein Lied Davids. Herr, du durchschaust mich, du kennst mich tief und durch.

ⁱOb ich sitze oder stehe – du weißt es, aus der Ferne erkennst du, was ich denke.

^jOb ich gehe oder liege – du siehst mich, mein ganzes Leben ist dir vertraut.

^kSchön, bevor ich rede, weißt du, was ich sagen will.

^l33 In allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.

^mDas du mich so genau kennst – unheimlich ist das, zu hoch, ein unergründliches Geheimnis!

ⁿWie könnte ich mich dir entziehen; wohin könnte ich fliehen, ohne dass du mich siehst?

^oSiege ich in den Himmel hinauf – du bist da! Wollte ich mich im Totenreich verbergen – auch dort bist du!

^pEilte ich dorthin, wo die Sonne aufgeht oder versteckte ich mich im äußersten Westen, wo sie untergeht.^b

^qdann würdest du auch dort mich führen und nicht mehr loslassen.

^rWünschte ich mir: »Völlige Dunkelheit soll mich umhüllen,« das Licht am mich her soll zur Nacht werden!

^sFür dich ist auch das Dunkel nicht finster, die Nacht scheint so hell wie der Tag und die Finsternis so strahlend wie das Licht.

^tDu hast mich geschaffen – meinen Körper und meine Seele, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.

^uHerr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich!

^vSchon als ich im Verborgenen Gestirb annehm, unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner Mutter^d, da war ich dir dennoch nicht verborgen.

^wAls ich gerade erst entstand, hast du mich schon gesehen. Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben – noch bevor einer von ihnen begann!

^xDeine Gedanken sind zu schwer für mich, o Gott, es sind so unfassbar viele!

^ySie sind zahlreicher als der Sand am Meer.

^a So mit der griechischen Übersetzung. Der hebräische Text lautet: Du machtest mich unruhig, in meiner Seele war Kraft.

^b Wörtlich: Erhöhe ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres.

^c So mit der griechischen Übersetzung. Der hebräische Text lautet: Nur Finsternis möge mich umarmen.

^d Wörtlich: in den Tiefen der Erde. – Hier wahrscheinlich als Bezeichnung für den Mutterleib. 138,3 17,6^a 138,8 136,1 139,1-6 26,2^a 139,7 1 Mo 3,8-9 139,8-10 Jer 23,23-24 139,13-15 1 Mo 2,7 139,16 31,16 139,17-18 92,6

711

Meer; wollte ich sie alle zählen, so könnte ich doch nie an ein Ende!

^aMein Gott! Wie sehr wünsche ich, dass du alle tötest, die sich mir widersetzen! Ihr Mörder, an euren Händen klebt Blut! Mit euch will ich nichts zu tun haben!

^bHerr, wenn diese Leute von dir reden, um sie es böser Absicht, sie missbrauchen deinen Namen.

^cWie hasse ich alle, die dich hassen! Ich verabscheue ich alle, die dich bekämpfen!

^dDeine Feinde sind auch meine Feinde. Ich hasse sie mit grenzenlosem Hass!

^eDurchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken und Gefühle!

^fNieh, ob ich in Gefahr bin, dir untreu zu werden, dann hol mich zurück auf den Weg, der zum ewigen Leben führt!

Hinterlistige Feinde

^g140 Ein Lied Davids.

Herr, rette mich vor bösen Menschen! Beschütze mich vor denen, die sich mit roher Gewalt durchsetzen!

^aMüdig brühen sie Gemeinheiten aus und versuchen, Streit anzufangen.

^bSie reden mit spitzer Zunge, und was über ihre Lippen kommt, ist bösig und todbringend wie Schlangengift.

^cEs sind deine Feinde, Herr. Lass nicht zu, dass ich in ihre Gewalt gerate! Diesen überheblichen Leuten ist jedes Mittel recht, mich zu Fall zu bringen. Verschone mich vor ihnen! Heimlich haben sie mir Fallen gestellt. Auf allen Wegen lauert die Gefahr.

^dHerr, du bist mein Gott! Höre meinen Hilfeschrei!

^eHerr, mein Gott, ich habe schon so oft deine Hilfe erfahren. Im Kampf hast du

Psalm 141

mich beschützt, und kein Haar wurde mir gekrümmt!

^aSo hilf mir auch jetzt: Durchkreuze die Pläne der Unheilstifter, die mich umringen, damit sie nicht noch überheblicher werden! Lass sie selbst von dem Leid überwältigt werden, das sie mir zufügen wollten!

^bSprich ihnen das Urteil: Lass glühende Kohlen auf sie fallen, stürze sie ins Feuer, in tiefe Schluchten, aus denen sie nicht mehr entkommen können!

^cWer den guten Ruf eines anderen zerstört, der soll in diesem Land kein Glück haben. Und wer vor brutaler Gewalt nicht zurückschreckt, der soll vom Unglück verfolgt werden.

^dIch weiß, dass der Herr den Unterdrückten beisteht und den Verlorenen Recht verschafft.

^eDeshalb werden dich, Herr, alle preisen, die dir treu ergeben sind. Deine Nähe erfährt jeder, der offen und ehrlich vor dir lebt.

Wenn es mich reizt, Böses zu tun

^f141 Ein Lied Davids.

Herr, höre mich an, wenn ich zu dir rufe! Hilf mir schnell!

^aIch hebe meine Hände zu dir empor im Gebet. Nimm mein Flehen an, so wie du das Rauchopfer und das Speiseopfer annimmst!

^bHerr, hilf mir, den Mund zu halten, wenn ich schweigen soll!

^cWenn es mich reizt, Böses zu tun, dann bewahre mich, und hilf mir, dass ich mich von den Übeltätern nicht mitreißen lasse! Ihre Schlemmereien sollen mir nicht den Mund wässrig machen.

^dWer Gott gehorcht, darf mich zurechtweisen, wenn ich schuldig werde, denn

^a So mit einigen alten Handschriften. Der hebräische Text lautet: ich erwache und bin noch bei dir. 138,23 26,27^a 44,22 139,24 25,4^a 140,9-10 7,13-17^a 140,13 9,13; 12,6; 35,10; 102,18; 146,7-9; 1 Mo 22,21-22^a 141,3 Spr 10,19; Jak 3,2-12 141,4 Spr 1,10 141,5 Spr 27,5-6

© Grundschul-Ideenbox

Quellenhinweise:

- Bild: Auszug aus der Bibel, Hoffnung für Alle, Brunnen- Verlag 1996. 3. Auflage 1998, S.710f.